



**Hartware MedienKunstVerein**

## **WORLD OF MATTER – Über die globalen Ökologien von Rohstoff**

### **Biografien der KünstlerInnen**

#### **Mabe Bethônico**

Mabe Bethônico, geboren 1966 in Belo Horizonte, Brasilien, ist Künstlerin und Wissenschaftlerin. Sie hat am Royal College of Art in London im Fachbereich Bildende Kunst studiert und promoviert. Ihre künstlerische Arbeit basiert auf Langzeitrecherchen, aus denen visuelle Arbeiten, Klangkunst, Installationen, Vorträge, Publikationen und Webseiten entstehen, in denen sie dokumentarische Quellen und Tonaufnahmen verwendet. Seit 2003 wurden ihre Arbeiten vielfach ausgestellt, u. a. im Centro Cultural São Paulo (in Zusammenarbeit mit Anselm Jappe), im Centre de Photographie, Genf, auf der Trienal Poli/Gráfica de San Juan, Puerto Rico, auf der 27. und 28. Biennale von São Paulo, im Museo de Antioquia, MALBA, Buenos Aires, im MAM Museum of Modern Art, São Paulo, im Art Museum of Pampulha sowie im Kunstverein München. Ihre Arbeit wird regelmäßig in der lateinamerikanischen und internationalen Kunstpresse besprochen. Sie ist Professorin für Bildende Kunst an der Universidade Federal de Minas Gerais und gibt weltweit Vorträge und Seminare. Im Jahr 2013 erarbeitete sie ein Projekt am Ethnographie-Museum in Genf.

#### **Ursula Biemann**

Ursula Biemann ist Künstlerin, Autorin und Videoessayistin und lebt in Zürich. Sie untersucht globale Zusammenhänge unter dem Einfluss der beschleunigten Mobilität von Menschen, Ressourcen und Informationen. In ihren früheren künstlerischen und kuratorischen Arbeiten befasste sie sich vorrangig mit der Analyse von Raum und Mobilität, u.a. in dem weithin ausgestellten Forschungsprojekt *Sahara Chronicle* (2006 – 2009) zu illegalen Migrationsnetzwerken. In ihren jüngeren, großangelegten Kunstprojekten wandte sie sich den Themen Ökologie, Öl und Wasser zu, darunter *Black Sea Files* (2005), *Egyptian Chemistry* (2012) and *Deep Weather* (2013). Ihre Videoinstallationen werden weltweit in Museen und den Internationalen Biennalen von Liverpool, Sharja, Shanghai, Thessaloniki, Sevilla, Istanbul und Venedig ausgestellt. Derzeit arbeitet sie an einem neuen Werk über den ecuadorianischen Amazonas.

Biemann erhielt einen Bachelor of Fine Arts von der School of Visual Arts, New York, und nahm 1988 am Whitney Independent Study Program in New York teil. Ihr wurde die Ehrendoktorwürde in Geisteswissenschaften durch die Universität Umea, Schweden verliehen und sie wurde mit dem Prix Meret Oppenheim, dem nationalen Kunstpreis der Schweiz, ausgezeichnet.

#### **Elaine Gan**

Elaine Gan interessiert sich für Kartographien, die die Welt auf ungewöhnliche Weise darstellen. Derzeit experimentiert sie mit der visuellen Darstellung von Zeit und mit digitalen Medien, die in Animationen unterschiedliche Zeitebenen abbilden können. Ihre interdisziplinäre Arbeit zielt darauf ab, Kollisionen und Parallelen zwischen biokulturellen und wirtschaftspolitischen Zusammenhängen zu entschlüsseln. Um diese Beziehungen zu verorten und präzise zu benennen, befasst sich Gan mit den Abfolgen von historischen Gegebenheiten, mit nichtlinearen Häufungen, mit den zeitlichen Längen und den Gleichzeitigkeiten, die sich aus dem Anbau unterschiedlicher Sorten von Reis ergeben und die den Anbauprozess bedingen.

Gan wurde in Manila geboren und studierte kritische Kunstpraxis am Whitney Museum Independent Study Program (NY). Sie erwarb einen MFA im Bereich Digitale Kunst/Neue Medien der UCSC (CA) und einen BA in Architektur am Wellesley College (MA).

### **Frauke Huber and Uwe H. Martin**

Frauke Huber und Uwe H. Martin sind visuelle Erzähler und Multimediaproduzenten und leben in Hamburg. Sie arbeiten an aufwendig recherchierten, visuellen Langzeitdokumentationen. Ihr derzeitiges gemeinsames Projekt ist eine Serie von multimedialen Dokumentationen über die globalen Gemeingüter Wasser, Saatgut und Land: *White Gold* untersucht die sozialen und ökologischen Effekte der weltweiten Baumwollproduktion. Ihre neue visuelle Recherchearbeit *LandRush* erforscht den Einfluss großangelegter Landinvestitionen auf die ländliche Wirtschaft und die Frage der Landrechte, den Boom der erneuerbaren Treibstoffe, die Umverteilung von Land und die globale Zukunft der Landwirtschaft. 2010 gründeten Huber und Martin *Aggreys Dream*, ein Projekt, das eine Schule in einem Slum in Mombasa, Kenya unterstützt.

Neben ihrer gemeinsamen Arbeit ist Uwe H. Martin Multimedia Producer beim renommierten Bombay Flying Club und Senior Lecturer bei Camera Arts in Luzern. Er unterrichtet Fotografie und Multimedia Storytelling an der Henri-Nannen-Schule, der Akademie für Publizistik in Hamburg, dem Freelens Multimedia Workshop, der FH Bielefeld und der HFK Bremen. Im Laufe der Jahre erhielt er für seine Arbeiten zahlreiche Auszeichnungen und Preise, u.a. den Deutschen Reporterpreis und den German Media Development Award.

### **Peter Mörtenböck and Helge Mooshammer**

Peter Mörtenböck ist Professor für Visuelle Kultur an der Technischen Universität Wien und Research Fellow am Goldsmiths College, University of London, wo er das Networked Cultures-Projekt initiiert hat, eine Plattform für die globale Erforschung kollaborativer künstlerischer Praxis. Derzeit untersucht er die Interaktion solcher Praktiken mit Ressourcenpolitik, globalen Ökonomien und urbaner Entwicklung.

Helge Mooshammer leitet die Forschungsprojekte *Other Markets* ([www.othermarkets.org](http://www.othermarkets.org)) und *Relational Architecture* an der Fakultät für Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien. Er ist Research Fellow am Department of Visual Cultures am Goldsmiths College, University of London. Seine Forschung konzentriert sich auf neue Formen von urbaner Sozialität im Spannungsfeld von Prozessen der Transnationalisierung, temporärer und informeller Raumnutzung sowie sich verändernden Regierungsweisen.

Gemeinsam haben Mörtenböck und Mooshammer als Autoren und Herausgeber umfassend publiziert, zuletzt u.a. *Netzwerk Kultur: Die Kunst der Verbindung in einer globalisierten Welt* (2010), *Space (Re)Solutions: Intervention and Research in Visual Culture* (2011), *Occupy: Räume des Protests* (2012) sowie die 2014 erscheinenden Bände *Other Markets* und *Informal Market Worlds*. Ihre wissenschaftlichen und kuratorischen Arbeiten wurden u.a. in der Whitechapel Gallery London, dem Netherlands Architecture Institute Rotterdam, Storefront for Art and Architecture New York, Proekt Fabrika Moscow, Santral Istanbul, Gasworks London, Architekturzentrum Wien, Israeli Center for Digital Art, Trafo Gallery Budapest, Toronto Free Gallery und auf der Biennale von Venedig gezeigt.

### **Emily Eliza Scott**

Emily Eliza Scott ist eine interdisziplinäre Wissenschaftlerin. Sie beschäftigt sich mit künstlerischen Strategien, die aktuelle ökologische und/oder geopolitische Themen beleuchten und hinterfragen – oftmals in Verbindung mit nicht künstlerischen Denk- und Handlungsansätzen, die eine wirkungsvolle Auseinandersetzung mit der Welt zum Ziel haben. Sie forscht als Postdoktorandin am Institut für Architekturgeschichte und -theorie der ETH Zürich. Gegenwärtig gibt sie mit Kirsten Swenson einen Band über zeitgenössische Kunst und die Politik der Flächennutzung heraus (University of California Press) und hält Seminare zum Konzept der „Post-Natur“ und zu den räumlichen, zeitlichen und begrifflichen Krisen, die der Klimawandel hervorbringt.

Ihre Texte erschienen in *Third Text*, *Art Journal*, *Cultural Geographies* und im Ausstellungskatalog *Ends of the Earth: Land Art to 1974*. Scotts Arbeit wurde u.a. gefördert von: Creative Capital / Andy Warhol Foundation, der College Art Association, Graham Foundation, American Council of Learned Societies, Luce Foundation, Smithsonian American Art Museum, Annenberg Foundation und Switzer Foundation. Vor ihrer akademischen Laufbahn arbeitete sie als Parkrangerin in Utah und Alaska.

### **Paulo Tavares**

Paulo Tavares ist ein brasilianischer Architekt und Urbanist und lebt in Quito und London. Seine Arbeit befasst sich mit den Beziehungen zwischen Konflikten und Raum und ihren vielfältigen Überschneidungen mit den Strukturen von Städten, Territorien und Ökosystemen.

Basierend auf forschungszentrierten Methoden und Feldforschung kombiniert Tavares Design, medienbasierte Kartographien und Text als untereinander verknüpfte Ansätze, gegenwärtige Raumverhältnisse zu lesen. Derzeit entwickelt er im Rahmen des PhD-Programmes des Centre for Research Architecture am Goldsmiths College ein Projekt zur Ausübung von Gewalt durch Raumplanung und zur Umweltpolitik in Amazonien. Zur Zeit unterrichtet er an der Katholischen Universität von Quito, Ecuador. Zuvor lehrte er im MA-Studiengang des Centre for Research Architecture und am Visual Lab des MA-Programms Contemporary Art Theory des Goldsmiths College, London. Seine Texte erschienen weltweit in verschiedenen Publikationen und seine Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, u.a. am CCA: Centre for Contemporary Arts, Glasgow; im Haus der Kulturen der Welt, Berlin; im Portikus, Frankfurt, und auf der Taipei Biennale 2012.

### **Lonnie van Brummelen und Siebren de Haan**

Lonnie van Brummelen und Siebren de Haan arbeiten seit 2002 zusammen. Sie produzieren 16mm- und 35mm-Filminstallationen, die kulturelle und geopolitische Landschaften erforschen, etwa die Grenzen Europas (*Grossraum*, 2005), Orte der Rohstoffproduktion und des globalen Handels (*Monument of Sugar*, 2007, *Episode of the Sea*, 2013) oder die (Un-)Orte des kulturellen Erbes (*Monument to Another Man's Fatherland*, 2008/2012 und *subi dura a rudibus*, 2010). In den Texten, die ihre Filme begleiten, enthüllen sie oft die Zufälligkeit ihrer Forschungsarbeit. Ihre künstlerische Praxis ist auf Mobilität ausgelegt und beinhaltet, dass sie alle Produktionsschritte von der Kameraarbeit über den Schnitt und die Gestaltung ihrer Publikationen selbst übernehmen.

Van Brummelen promoviert zur Zeit an der Universität van Amsterdam (UvA) und der HKU. Siebren de Haan erwarb einen Master in Philosophie an der Universität van Amsterdam (UvA). Beide lehren in diversen Masterstudiengängen.

Zu den Orten, an denen ihre Arbeiten ausgestellt wurden, gehören: Palais de Tokyo, Paris; Kunsthaus Zürich; Argos, Brüssel; SMBA und De Appel, Amsterdam; CCA, Vilnius; die Shanghai und Guangju Biennale, IAC Villeurbanne, Frankreich. Verschiedene Arbeiten wurden u.a. von Les Abattoirs, Toulouse, MUDAM Luxemburg, FRAC Marseille, dem Museum of Modern Art New York, der Julia Stoschek Collection, Düsseldorf, der Hoffmann-Sammlung Berlin und dem Stedelijk Museum Amsterdam erworben.